

Berufs- und Studienorientierung/ Praxislernen

Oberschule Alexander-Puschkin

Inhaltsverzeichnis

- 1. Berufs- und Studienorientierung (BStO) an der Schule
- 2. Was ist das Praxislernen (PXL)?
- 3. Erfolge im Praxislernen
- 4. Aufbau und Ablauf des Praxislernen
- 5. Vorstellung der Unternehmen
- 6. Fragen und sonstiges
- Quellenverzeichnis

1. Berufs- und Studienorientierung an der Schule

7. Klasse:

- Potenzialanalyse
- Aushändigung und erstes Arbeiten mit Berufswahlpass
- Verschiedene Projekte z.B. „Komm auf Tour“
- Einführung der BStO in verschiedenen Fachbereichen

8. Klasse:

- PXL in Werkstätten
- Arbeit mit Berufswahlpass im Unterricht
- Verschiedene Projekte z.B. „Lernen durch Engagement“

1. Berufs- und Studienorientierung an der Schule

9. Klasse:

- Start des PXL in 3. Schulwoche
- Schülerbetriebspraktikum
- Tag der Berufsorientierung in Vorbereitungswoche mit Betriebsvorstellungen
- Berufsorientierungswoche mit Bewerbungstraining und Besuch der FH Brandenburg
- Facharbeit zum Thema „Beruf – Wunsch und Wirklichkeit“
- Ausbildungsmessen, Exkursionen und digitale Einblicke in Berufswelten

1. Berufs- und Studienorientierung an der Schule

10. Klasse:

- Weiterführung des PXL
- Schülerbetriebspraktikum
- Zusammenarbeit mit Agentur für Arbeit
- Berufsvorstellungen von verschiedenen Ausbildungsbetrieben
- Vorbereitung Bewerbung
- Ausbildungsmessen, Exkursionen und digitale Einblicke in Berufswelten
- Berufswahlpass für die SuS zur Bewerbungsunterstützung zurückgegeben

2. Was ist Praxislernen?

PXL ist ein besonderer, praxisorientierter Unterrichtsansatz. Es zeichnet sich durch eine enge Verknüpfung des schulinternen Curriculums mit der Praxistätigkeit von Schülerinnen und Schülern in Betrieben oder Berufsbildungsstätten aus. Über individuelle Lernaufgaben aus verschiedenen Fächern werden Unterrichtsinhalte mit Erfahrungen aus der Praxis verzahnt.



2. Was ist Praxislernen?

- praktische Erfahrungen an den außerschulischen Lernorten unterstützen die Schülerinnen und Schüler, Fragen zur eigenen Berufswahl zu entwickeln
- ihre Lernmotivation wird erhöht, sowie persönliche Interessen und Stärken entdeckt
- Jugendliche erhalten in der Schule die Gelegenheit, ihren Bildungsinteressen zu folgen und ihren Lernprozess zu reflektieren

2. Was ist Praxislernen?

- der Praxislernansatz schafft die Möglichkeit, im wirklichen Leben (entdeckend) zu lernen und hierbei personale und soziale Kompetenzen sowie Kenntnisse über die Anforderungen der Arbeitswelt zu erwerben
- das Betriebspraktikum selbst wird aufgrund einer anderen pädagogischen Ausrichtung jedoch nicht unter dem Begriff Praxislernen erfasst

3. Erfolge im Praxislernen

Erfolge:

- zur Zeit mehr als 100 Betriebe, die teilnehmen
- im letzten Schuljahr nahmen insgesamt 101 Schülerinnen und Schüler am PXL teil (9. und 10. Klassen)
- 10. Klasse 50 SuS im PXL
- davon gingen 22 SuS ans OSZ (Fachabitur)
- 25 SuS machen eine Ausbildung
- 16 SuS machen ihre Ausbildung direkt im PXL-Betrieb
- 15 SuS gehen an das OSZ mit Fachabitur in der Fachrichtung ihres PXL
- 3 SuS wiederholen die 10. Klasse



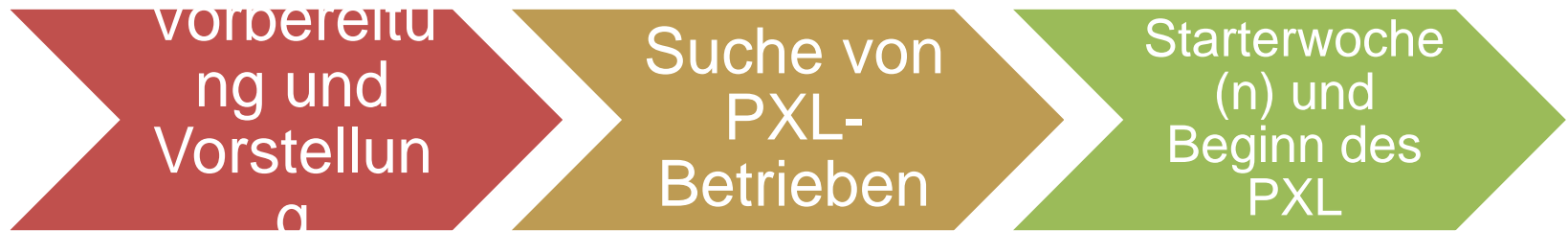
3. Erfolge im Praxislernen

- viele SuS am Anfang des PXL unsicher
- am Ende des PXL haben viele gesehen, welche Chancen auf Ausbildungsplätze oder bessere Abschlüsse sich damit ergeben

- durch die Einarbeitung im PXL haben viele einen Vorsprung gegenüber anderen Auszubildenden
- sie sind im Umgang mit Kollegen geschulter und durch das PXL selbstbewusster im Auftreten



4. Aufbau und Ablauf



4. Aufbau und Ablauf

Jeden
Mittwoch/Freitag
ist PXL-Tag

SuS gehen
selbständig in
PXL-Betrieb

Arbeiten im
Rahmen des
JuSchG

Verknüpfung mit
praxisorientierten
Schulaufgaben

Begleitung,
Reflexion und
Hilfe durch
Betrieb und
betreuende
Lehrkraft

4. Aufbau und Ablauf

- Aufgaben während des PXL:

- 1. Führen eines PXL-Hefters

bestehend aus: Deckblatt, Kopie des PXL-Vertrags, Belehrungen, Anwesenheitsnachweis, Tagesberichte - der Hefter wird bewertet (Abgabe laut Terminliste)

- 2. praxisorientierte Aufgaben

SuS bekommen aus verschiedenen Fachbereichen (u.a. WAT, D, Ma) praxisnahe Aufgaben und geben diese im 4-6 Wochen-Rhythmus beim Fachlehrer ab (Terminliste folgt)

4. Aufbau und Ablauf

außerdem wichtig zu wissen!

- SuS sind während des PXL im Rahmen eines außerschulischen Lernorts über die Schule versichert
- SuS können ihren PXL-Platz wechseln nach voriger Absprache und Nachweis eines neuen Platzes (Wechselformular)
- SuS die dem PXL unentschuldigt fernbleiben oder selbstverschuldet ihren PXL-Platz verlieren, gelten als unentschuldigt fehlend (am jeweiligen PXL-Tag)
- den Rahmen für das PXL setzt die VV BStO, das Konzept PXL unserer Schule, das schulinterne Curriculum (online oder in der Schule nachzulesen)

5. Vorstellung der Unternehmen

In Neuruppin oder Umland (ca. 20km)



Bildung und Erziehung.



Medizin und Technik



Justiz und Verwaltung



Hotel und Gastronomie



Handel und Wirtschaft



fast alles ist erlaubt (Vorschläge auf Kooperationsliste)

6. Fragen und Sonstiges



Quellen- und Literaturverzeichnis

- Verwaltungsvorschrift Berufs- und Studienorientierung
- Schulkonzept Berufs- und Studienorientierung
- Schulkonzept Praxislernen
- Schulinternes Curriculum
- Netzwerk Zukunft – Koordinierungsstelle Praxislernen (www.praxislernen.de)